

## Artistik, Comedy und Musik

Duckstein-Festival beginnt morgen

**Lübeck.** Am Freitag, 5. August, beginnt in Lübeck das Duckstein-Festival. Am Ufer zwischen der Musik- und Kongresshalle und der Trave gibt es bis zum 14. August wieder Musik auf einer schwimmenden Bühne, dazu locken ein internationales Kulturprogramm mit Straßentheater, Artistik und Comedy sowie Leckerer aus aller Welt. Mit dem kostenlosen Bummeln zwischen weißen Pagodenzelten ist es allerdings vorbei. Wie bereits 2021 kostet der Besuch des Festivals auch in diesem Jahr Eintritt.

Die Kosten seien immens gestiegen, sagte die Pressesprecherin der Hamburger Bergmann-Gruppe, die das Festival seit mehr als 20 Jahren veranstaltet. „Allein die Kosten für die Logistik sind um rund 30 Prozent gestiegen“, sagte sie. Ohne ein moderates Eintrittsgeld werde es nicht mehr gehen. Der Eintritt beträgt zehn Euro pro Abend, der Festivalpass für alle zehn Veranstaltungstage kostet 15 Euro.

Das sorgt in den sozialen Medien für zum Teil heftige Kritik. Viele Nutzer bemängeln, dass der Eintritt angesichts der ohnehin schon hohen Kosten für Speisen und Getränke beim Festival übersteuert sei. Kritisiert wird auch die Tatsache, dass nur das Lübecker Festival Eintritt kostet, während die beiden anderen Duckstein-Festivals in Hamburg und Binz auf Rügen weiterhin kostenlos bleiben. „Jedes Festival hat eine eigene Kostenstruktur“, sagte Vogt. „Auch das Festival in Hamburg wird künftig Eintritt kosten müssen.“ Die Veranstalter rechnen mit rund 35.000 Besuchern. *rnd/dpa*

ANZEIGE

**LZ Tickets**.de  
www.lztickets.de  
Am Sande 19 · 21335 Lüneburg  
Tel. 04131 740-444  
www.lztickets.de

Die Lüneburger Kunsthistorikerin und Sachbuchautorin Catharina Berents veröffentlicht ihren ersten Krimi

VON SILKE ELSERMANN

**Lüneburg.** Perfekt sind die Paphiopedilum godefroyae, mit denen ihre Züchterin Caroline Hufe den diesjährigen Orchideenwettbewerb gewiss gewonnen hätte: einzigartig in ihren Maserungen und Farbenspielen, prächtig in ihrem Wuchs und unübertroffen in der Größe ihrer Blüten. Verfügt die Sekretärin des Kleefelder Museums über wundersame Kräfte?

Mit der Orchideenzucht schmückt Autorin Catharina Berents eine ihrer Akteurinnen in ihrem gerade erschienenen Buch „Wo die Wellen brechen“ im buchstäblichen Sinne aus. Oder verbirgt sich hinter diesem Hobby bedeutend mehr als auf den ersten Blick erkennbar?

Geschickt verwickelt Berents die Handlungsstränge in ihrem Kriminalroman, der auch zeitlich auf zwei Ebenen spielt. Was hat das hier und Jetzt, das in einem schleswig-holsteinischen Museum um deren Leiterin Dr. Franziska de Beer spielt, mit dem legendären Warnemünderer Hotel Neptun in der DDR der 1980er Jahre zu tun? Lange hat die Lüneburger Kunsthistorikerin an den tiefen Recherchen gearbeitet. Sie führen vom Sylter Freiheitskämpfer Uwe Jens Lornson über die Arbeit von IMs, also „Inoffiziellen Mitarbeitern“ und so genannten Atomgärten bis hin zu Kernkraftwerken und ihren „Nebenprodukten“.

„Das Setting setzt sich aus vielen Inspirationen zusammen, auch einige eigene Erfahrungen sind eingeflossen“, erzählt Catharina Berents. Denn bevor sie im Jahr 2013 einen Lehrauftrag an



Catharina Berents ist im Rahmen des Krimifestivals am 29. Oktober zu Gast bei Lünebuch. Foto: privat

der Leuphana annahm, arbeitete sie als Direktorin eines kulturgeschichtlichen Museums in Glücksstadt. Der Ort Kleefeld aber ist fiktiv, ebenso die Protagonisten um Dr. de Beer und ihren getöteten Mitarbeiter.

Der hieß Adam Caspèr, hat „lange an seinem Accent grave“ im Nachnamen gearbeitet (nicht unbedingt durch Fleiß bestochen) und trieb eines Tages tot in dem Wind-Wellen-Bassin des Museums. Aber wie ist er dort hineingeraten und warum konnte er sich nicht retten?

Man merkt dem Buch an, dass die Autorin Deutschlands Nor-

den kennt und liebt. „Gebürtig bin ich aus Emden und aufgewachsen in Ostfriesland, an Otos Leuchtturm“, erzählt sie lächelnd. Die „Wellen“ sind nicht ihr Erstlingswerk, denn die promovierte Kunsthistorikerin hat bereits wissenschaftliche Arbeiten – etwa über die Geschichte des Designs – veröffentlicht. Ihr erstes belletristisches Werk profitiert von dieser Liebe zum Detail. So erfahren die Leser beispielsweise, welche gefährlich-schillernden Job einst die „Radium-Girls“ ausübten. Und dass der Name Paphiopedilum godefroyae auf den „Schuh der Aph-



rodite“ zurückgeht, der dem französischen Botaniker Alexandre Godefroy-Lebeuf gewidmet wurde.

Am 21. Juli ist der Roman (240 Seiten, 13 Euro), erschienen im Emons Verlag, auf den Markt gekommen. „Das war schon etwas Besonderes, ein erhabener Moment“, beschreibt die Autorin das Gefühl, den ersten Roman in der Hand zu halten.

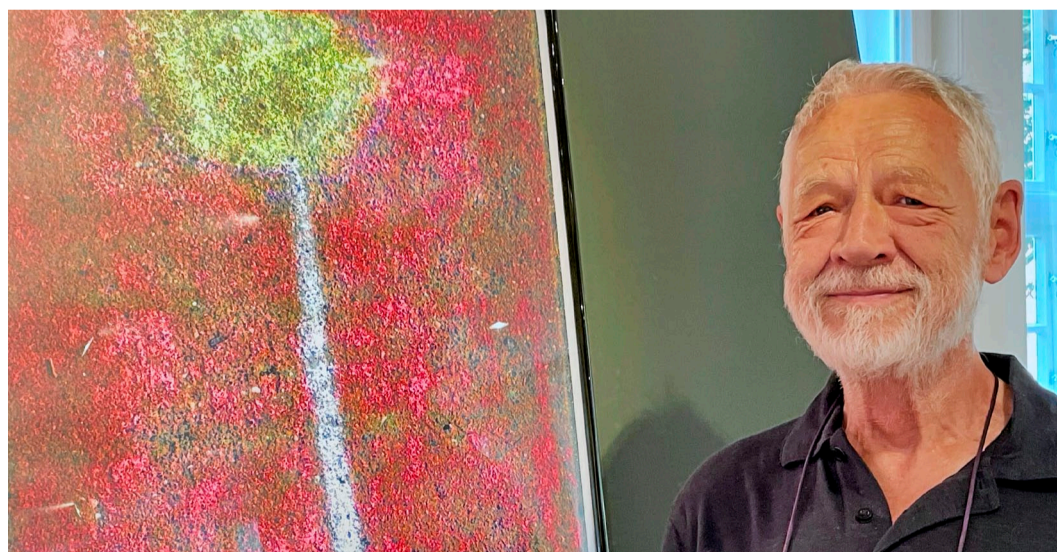
## Der Mann, der nach unten guckt

Auch öde Gehwegplatten haben ihren Reiz, Fotograf Bögershausen zeigt es

VON HANS-MARTIN KOCH

**Lüneburg.** Der Auslöser für diese Ausstellung ist dramatisch. „Ich hatte vor neun Jahren einen Herzinfarkt“, erzählt Ernst Bögershausen. Zur Therapie gehören seither tägliche eine Stunde zu Fuß. Seine Runde führt aus der Stadt durch den Kurpark und zurück, und da Bögershausen nicht nur nach rechts, links und nach oben guckt, sondern auch nach unten, fiel ihm etwas auf: Hässliche Gehwegplatten müssen nicht hässlich sein. Warum nicht, zeigt Bögershausen jetzt in der Galerie im Café Glockenhof.

Ernst Bögershausen ist in Lüneburg vor allem aus der Kommunalpolitik bekannt, er saß zehn Jahre für die Grünen im



Ernst Bögershausen in der Galerie des Cafés Glockenhof mit der buntesten der von ihm fotografierten Gehwegplatten: Kinder hatten sie bemalt. Foto: oc

Rat. Er ist Vorsitzender des Förderkreises „Industriedenkmal Saline“, kümmert sich mit anderen um den Ewer am Stint, engagiert sich bei der Geschichtswerkstatt – und hat eigentlich immer eine Kamera dabei. Bögershausen, Jahrgang 1944, hatte Kunst studiert, dazu Pädago-

gik und Erwachsenenbildung. Er hat sich mit Reportagefotografie befasst, mit Porträts und nun hat er ästhetischen Minimalismus eingefangen.

Zu sehen sind Zementplatten, quadratisch, senkrecht aufgenommen, immer gleich und doch ist die Wirkung jedes Mal ganz

anders. Entscheidend nämlich ist, was auf den Platten geschieht. Plötzlich sind sie so etwas wie eine Leinwand, eine Folie für ein Spiel des Zufalls und der Natur. Man bekomme eine „Empfindlichkeit für die Dinge“, sagt Bögershausen. Er hat einen Blick dafür bekommen, dass

Zweige wie zarte Pinselstriche aussehen können oder eine Art Zeichensprache zu pflegen scheinen. Im öden Graugemisch der Gehwegplatten bekommt ein gelbes Blütenblatt leuchtende Kraft, gewinnen die verästelten Strukturen welkender Blätter Charakter. Ein Motiv kann wie langsam verblappende, noch leuchtend farbige Malerei wirken. Sie ist es auch, nämlich irgendwann von Kindern spielerisch gestaltet.

Nie habe er, sagt der Fotograf, die Motive arrangiert. Alles bleibt, wie es ist, bis Wind, Regen und Zeit alles verändern und verschwinden lassen. Der Reiz der Fotografien entwickelt sich stark über das Serielle. Bögershausen hat sage und schreibe 3000 dieser Fotos aufgenommen. Ein Massaker sei es gewesen, aus der Masse 25 Motive auszuwählen. Die Auswahl ist gut, mehrere Bilder sind schon vor Eröffnung verkauft.

Die Ausstellung „Ästhetik im Quadrat“, unterstützt von der Kunststiftung der Sparkasse, ist bis zum 30. August zu sehen.

## Wie schön leuchtet der Morgenstern

**Lüneburg.** Das nächste Konzert des Lüneburger Orgelsommers gestaltet Yuhan Niu: Freitag, 5. August, 20 Uhr, in der St. Nicolaikirche. Auf dem Programm stehen Werke von Heinrich Reimann (Phantasie für Orgel über den Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“), Johann Sebastian Bach (Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit, BWV 669, Christe, aller Welt Trost, BWV 670, Kyrie, Gott heiliger Geist, BWV 671), César-Auguste Franck (Cantabile), Robert Schumann (Mit innigem Ausdruck, Op.56 Nr.2) und Max Reger (Phantasie über den Choral „Hallelujah! Gott zu loben“).

Yuhan Niu stammt aus China. Sie hat einen Bachelor-Abschluss in Toningenieur/Musikindustrie an der Communication University of China und der University of Southern California (Los Angeles). 2015 begann ihr Orgelstudium dort bei Professorin Cherry Rhodes, sie schloss mit dem Master ab. Konzerte spielte sie in der Cathedral of Saint Mary of the Assumption (San Francisco), Cathedral of Our Lady of the Angeles (Los Angeles), St. Paul Episcopal Cathedral (San Diego), sowie in mehreren Kirchen in Deutschland. Von 2017 bis 2020 hat Yuhan Niu als Kantorin an der Gethsemane Church La Crescenta (Los Angeles) gearbeitet. Seit 2020 studiert sie Orgel an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg bei Professor Wolfgang Zerer und Professor Matthias Neumann. *lz*

### KULTUREDAKTION

Frank Füllgrabe (Ltg.)  
(ff, Tel. 04131-740-273)  
Thorsten Lustmann (tl, -276)  
Autor: Hans-Martin Koch (oc)  
kultur@landeszeitung.de

ANZEIGE

**SCALA** Apothekestr. 17  
21335 Lüneburg  
PROGRAMMKINO (04131) 224 32 24

**Busters Welt** Do/Fr/Mi 14:30 - Sa-Di 14:45 ab 0

**Bibi & Tina - Einfach anders** tägl. 14:30 ab 0

**NEU Nicht ganz koscher** ab 6  
Do/So/Mo/Mi 16:45 + tägl. 19:30 (Fr/Sa 19:00)  
+ Fr/Sa 21:30 - So 19:30 OmU

**Der perfekte Chef** Do/So/Di 19:15  
+ Fr/Sa 16:30 + Mo/Mi 17:00 - So OmU ab 12

**Die Magnetischen** tägl. 21:00 + Fr/Sa/Di 16:45 - So OmU ab 16

**Monsieur Claude & sein großes Fest** Do/Di/Mi 14:45 + Fr/Sa 14:15 + Do/So/Di 17:00 + Fr/Sa 19:00 + Mo/Mi 19:30 - Mo 14:00 KaffeeKino

**Meine Stunden mit Leo** 14:15 (außer Mo) + 16:30 + 18:45 - So/Mi 18:45 OmU ab 12

**Corsage** Fr/Sa 21:15 ab 12

**LZ PRÄSENTIERT: SOMMER-FILM-FESTIVAL**

**À la Carte** ab 0  
Do: 16:30 + 19:00 Fr: 16:30 + 19:00 + 21:30

**Phantastische Tierwesen 3** ab 12  
Sa: 17:00 + 20:00 So: 17:00 + 20:00 (\*OmU)

**Schachnovelle** ab 12  
Mo: 17:00 + 19:30 Di: 17:00 + 19:30

**James Bond 007: Keine Zeit zu sterben** ab 12  
Mi: 16:30 + 20:00 (\*OmU)

Tickets kaufen: [www.scala-kino.net/tickets](http://www.scala-kino.net/tickets)

**filmpalast**  
LÜNEBURG  
www.filmpalast.de

**Sneak Preview: Überraschungsfilm**  
Jeden Montag um 20.00 Uhr, nur 6,- Euro

Ressante Actionthriller-Komödie mit Brad Pitt  
**Bullet Train** NEU  
14.45 17.30 20.00 OV Do Mo Di 20.30 (ab 16 J.)

**Preview "Nope"**  
am Mi, 10.08.22 um 20.30 Uhr  
Die kultige Eberhofer-Provinzkinoreihe geht endlich weiter!  
**Guglhupfgeschwader** NEU  
15.00 17.15 20.15 (ab 12 J.)

**Weiterhin im Programm**

**Monsieur Claude und sein großes Fest** 19.30 (ab 0 J.)  
Thor - Love and Thunder 17.45 20.30 Sa + So 15.45 (ab 12 J.)  
**Die Minions - Auf der Suche nach dem Miniboss 3D** 15.45 2D 14.45 17.15 18.00 19.45 So 13.30 (ab 6 J.)  
Liebesdinge Fr+Di 19.30 (ab 12 J.)  
Elvis 19.30 (Fr Sa Di ni) (ab 6 J.)  
The Black Phone Sa 20.30 (ab 16 J.)  
Jurassic World: Ein neues Zeitalter 16.30 (Sa So ni) Fr So Mi 20.30 (ab 12 J.)  
Top Gun: Maverick 17.35 20.15 (Mo ni) (ab 12 J.)  
Phantastische Tierwesen So 19.30 (ab 12 J.)  
DC League Of Superpets 15.00 16.45 So 13.30 (ab 6 J.)  
Bibi & Tina - Einfach anders 15.15 So 13.00 (ab 0 J.)  
Karlchen So 13.00 (ab 0 J.)  
Alfons Zitterbacke So 13.00 (ab 0 J.)  
Mia & Me So 14.45 (ab 0 J.)